

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 183. Ratssitzung vom 15. Dezember 2017**

### **Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2017/311, Antrag 149 und Postulat GR Nr. 2017/443**

Gemeinsame Behandlung der Anträge 149. und 150. (Postulat GR Nr. 2017/443).

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

**Patrick Albrecht (FDP)** begründet den Antrag der Kommissionsmehrheit und das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3571/2017): Der Stadtrat will einen Teil der veralteten, festinstallierten Stadtpläne, die heute an fünfzig Standorten zu finden sind, durch neue digitale Strassenkarten mit Touchscreen ersetzen. In Zeiten von Google und Mobile Phones kann man sich fragen, ob solche E-City-Pläne notwendig sind. Doch wir unterstützen das Vorhaben, weil der Stadtrat in fast schon liberaler Manier, den Aufbau und den Betrieb der digitalen Karte an private Dritte delegieren will. Zudem wird die Stadt davon auch finanziell profitieren, weil der private Dritte einen Pachtzins zahlen muss und dafür auf der Rückseite der E-City-Pläne eine Reklame schalten kann. Was uns an dem Vorhaben stört, ist, dass der Stadtrat im Budget 2018 trotzdem noch eine halbe Million Franken fordert und gesamthaft sogar 750 000 Franken ausgeben will, um die Projektierungskosten und die Vorbereitungsarbeiten zu finanzieren. Wir sind der Meinung, dass die privaten Dritten das Gesamtprojekt durchführen sollen. Das würde schon anfangen mit der Standortwahl, die heute vom Stadtrat vorgegeben wird. Und umfasst auch die komplette Finanzierung der Kosten, inklusive Vorbereitungs- und Projektierungsarbeiten. Wir verstehen zwar das Argument des Stadtrats, dass die zukünftigen Pächter der E-City-Pläne die Kosten für die Vorbereitungsarbeiten wiederum in den Pachtzins hineinrechnen werden. Wir müssten auch einen Teil der Arbeiten, wie beispielsweise das Verlegen der Stromleitungen durch das Elektrizitätswerk durchführen lassen. Aber diese Tätigkeiten machen nur einen kleinen Teil der gesamten Vorbereitungsarbeiten aus. Deshalb sind wir davon überzeugt, dass die Gesamtkosten für das Vorhaben für die Stadt und den Steuerzahler schlussendlich durch eine vollständige Delegation an private Dritte gesenkt werden können. Weil die Gesamtplanung nur von einer Partei durchgeführt werden muss oder weil der Pächter bei einem Fixpreisprojekt auch das Interesse hat, ebenfalls die Vorbereitungsarbeiten effizient und kostengünstig abzuwickeln. Das Postulat fordert, dass der Stadtrat weitere Optionen prüft. Wir bitten um die Annahme der Budgetkürzung und des Postulats.

**Walter Angst (AL):** Wir sind davon ausgegangen, dass hier ein Kompromiss gefunden wurde. Es geht nicht um die Erstellung der gesamten Citypläne, sondern nur um die Erschliessung. Die RPK-Mehrheit fordert die Ablehnung des Postulats und der Budgetkürzung.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

**STR André Odermatt:** *Der Stadtrat lehnt das Postulat ab. Wir haben dies intensiv nochmals diskutiert. Es geht nur noch darum, wer die Elektroleitung zieht und dass der digitale Stadtplan nachher betrieben werden kann. Der Rest geht an Private. Wir haben hier ein Missverständnis, was das Postulat will und was wir eigentlich machen. Wir machen nämlich schon das, was das Postulat verlangt. Die Standorte können frei gewählt werden. Sie müssen ein Bewilligungsverfahren nicht zuletzt wegen der Verkehrssicherheit durchlaufen. Das gilt für alle Werbesäulen und Pläne dieser Art. Ich bitte darum, sowohl das Postulat wie auch den Budgetantrag abzulehnen.*

S. 286	<b>40 4015 500004</b>	<b>HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Städtebau Übrige Tiefbauten</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>149.</b>	Antrag Stadtrat				150 000 350 000 N	Minderheit Präsident Walter Angst (AL) Referent, Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
			450 000		50 000	Mehrheit Raphaël Tschanz (FDP) Referent, Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Shaibal Roy (GLP), Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Stefan Urech (SVP)
		Begründung:	Installation und Bewirtschaftung der neuen Citypläne soll von privaten Dritten ausgeführt werden. Die Stadt soll lediglich das nötige Land zur Verfügung stellen und den Privaten durch einen Leistungsauftrag führen. Um die Kosten zu finanzieren soll der Private die Möglichkeit erhalten, Werbeverträge mit privaten Sponsoren zu verhandeln bzw. auf den neuen Cityplänen zu werben. - Der im Budget verbleibende Betrag soll für die Ausschreibung, die Erstellung des Leistungsauftrages sowie die Führung des Privaten verwendet werden.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 75 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

---

**3606. 2017/443  
Postulat von Patrick Albrecht (FDP) und Dr. Christoph Luchsinger (FDP) vom 06.12.2017:  
Installation und Bewirtschaftung der neuen Citypläne durch Private**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

3 / 3

Patrick Albrecht (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3571/2017).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 48 gegen 75 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat